



Das Synagogengebäude von 1851 beherbergt heute ein Museum zur Geschichte der Juden in Kreis und Stadt Heilbronn. Der Kirchturm rechts gehört zur evangelischen Dorfkirche. In ca. 100 Metern Entfernung steht die katholische Kirche, die im Jahr 1899 geweiht wurde.

© Ulrich Maier

Die Einweihung der Affaltracher Synagoge am 21.11.1852

Programm für die Einweihung der Synagoge in Affaltrach

Freitag, den 28. November 1851

[...]

Der Rabbiner, der Vorsänger, die Kirchenvorsteher und die übrigen Gesetzzrollenträger holen im Betlokale die Gesetzzrollen ab, während dieser Zeit sich sämtliche Teilnehmer des Festzuges an ihre für sie bestimmten Plätze begeben.

Sobald der Rabbiner aus dem Betlokale tritt, beginnt die Musik und der Sänger-Chor den hiezu bestimmten Choral.

Der Festzug wird in nachstehender Weise arrangiert:

- 1) Ein Haupt-Festordner mit besonderer Auszeichnung
- 2) Die Musik
- 3) Der Sänger-Chor
- 4) die Schuljugend in zwei Reihen, die jüngsten Kinder immer zuvörderst und zwischen ihren Reihen ein größerer Schüler oder sonst ein Erwachsener als Aufseher.
- 5) Die Sonntagsschüler und sonstige ledige Erwachsene in zwei Reihen festlich gekleidet.
- 6) Die Sonntagsschülerinnen und sonstige schon erwachsene Mädchen in zwei Reihen mit weißen Kleidern und Schärpen von rosenroter Farbe.
- 7) Ein Festordner
- 8) Ein Mädchen in weißem Kleide und Blumen-Girlanden, welches den Schlüssel auf einem Samtkissen trägt, und ihm zur Seite zwei Mädchen, welche Blumenkränze tragen.
- 9) Die zwei Bauaccordanten*, der Oberamtswerkmeister und der Bauführer

- 10) Der Rabbiner mit einer Gesetzrolle, welche mit silbernen Ornamenten geziert ist, ihm zur Rechten der Vorsänger und zur Linken der älteste Kirchenvorsteher, sodann die übrigen Kirchenvorsteher und Gesetzrollenträger je 3 und 3.
- 11) Die Herren Bezirksbeamten
- 12) Die eingeladenen Geistlichen
- 13) Die übrigen Honoratioren, Geistliche und Ehrengäste.
- 14) Der Schultheiß, Gemeinderat und Bürgerausschuss.
- 15) Sonstige Fremde und die sämtlichen Gemeindeangehörigen, je 3 und 3 nach dem Alter ihrer Verheiratung
- 16) Ein Festordner
- 17) Die Frauen, ebenfalls 3 und 3

[...][Vor der Synagoge] treten die beiden Bauaccordanten* und der Bauführer mit den Mädchen, welche das Kissen tragen, vor den Herrn Bezirksbeamten und überreichen demselben den Schlüssel zur Haustüre, nachdem eine Anrede von dem Mädchen, welches den Schlüssel trägt, gehalten worden ist.

[...] Es folgt nun der Einzug der Honoratioren und des Klerus. Die Träger der Gesetzrollen ziehen gegen die heilige Lade hin und stellen sich vor derselben an dem Almemor* auf. Nachdem der Vorsänger das Matfo-Gebet* mit dem Chor abwechselungsweise gesungen hat, stimmt der Chor mit Musikbegleitung das Lied: „Vater der Liebe“ an. Nach Beendigung dieses Liedes tritt der Vorsänger zur heiligen Lade, öffnet die Türe und der Rabbiner, sowie die übrigen Gesetzrollenträger stellen ihre Gesetzrollen nach ihrer Reihenfolge hinein.

Wörterklärungen:

- Bauaccordanten: Bauunternehmer
- Almemor: Lesepult für die Heiligen Schriften (Thora)
- Matfo-Gebet: Hebräische Worte, mit denen die Gebete beginnen

Arbeitsanregungen:

Beschreibt die Gliederung des Festzugs.

Welche Formulierungen würde man eher bei einer christlichen Konfession erwarten?

Diskutiert darüber, wie sich die jüdische Gemeinde 1851 in der Gesamtgemeinde Affaltrach darstellt.



Die Synagoge von innen © Ulrich Maier